

Verkehrte, unfassbare Welt

«Pferdequäler kam wieder nicht»,

TZ vom 13. Mai

Ich habe dieser Gerichtsverhandlung beigewohnt. Ein notorischer Tierquäler, der schon derart viele Tierquäereien (sowie weitere Taten) begangen hat, dass es einem beim Zuhören schwindelig wurde, lässt man einfach seit Jahren gewähren.

Schon bei der Gerichtsverhandlung in Arbon, wo der Angeklagte ausnahmsweise präsent war, wurde klar, dass es sich hier um einen äusserst brutalen und tierverachtenden (Un-)Menschen handelt, der vor nichts zurückschreckt.

Trotzdem lehnt sich der zuständige Kantonstierarzt Paul Witzig nach wie vor bequem zurück, anstatt diesem

unverbesserlichen Tierquäler endlich das Handwerk zu legen und ein Tierhalteverbot auszusprechen. Das Verhalten von Herrn Witzig beweist wieder einmal mehr, wie das hochgelobte Tierschutzgesetz hierzulande nicht durchgesetzt wird. Aber unfähige Beamte werden eben nicht abgesetzt, sondern bleiben weiterhin (untätig) in ihrem mit Steuergeldern finanzierten Amt sitzen. Und währenddessen dürfen Tierschützer, die wirklich die Tiere vertreten und ihnen eine Stimme geben, vor Gericht nie zu Wort kommen, auch wenn sie eine Anzeige erstattet haben. In was für einer unfassbaren, verkehrten Welt leben wir!

Claudia Zeier Kopp, Zürich